

---

## Vorwort des Herausgebers

Der vorliegende erste Band der *Archäologischen Berichte* stellt den Versuch dar, einem in den letzten Jahren immer deutlicher werdenden Mißstand abzuhelpfen.

An den meisten bundesdeutschen Universitäten besteht für Promoventen des Faches Ur- und Frühgeschichte Druckzwang, d.h. die Promotion ist prüfungsrechtlich erst mit der Drucklegung abgeschlossen. Angesichts steigender Druckkosten und beschränkter Etatmittel der Fachinstitute für diese Zwecke, ist es ihnen oft erst nach Jahren möglich, diesem Verlangen nachzukommen. Dies kann einerseits für die Betroffenen zu dienstrechtlichen Problemen führen und andererseits dazu, daß diese Arbeiten z.T. bei Erscheinen wissenschaftlich überholt sind. In einigen Fällen wurde auch schon der Weg des privaten Dissertationsdrucks, mit allen damit verbundenen finanziellen und wissenschaftlichen Nachteilen, gewählt.

Die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte hat sich daher entschlossen, für solche Fälle mit der neuen Reihe „*Archäologische Berichte*“ eine geordnete preiswerte Publikationsmöglichkeit anzubieten. Allerdings verfügt sie nicht, wie etwa die „*British Archaeological Reports*“, über eigene Finanzierungsmöglichkeiten. Die Druckkosten müssen daher vom Autor getragen werden. Sie kann aber ihr Vertriebssystem, Absatzmöglichkeiten unter den Mitgliedern und eine Zwischenfinanzierung bereitstellen.

Auch die redaktionelle Arbeit muß von den Autoren geleistet werden. Hieran wird schon deutlich, daß von der angebotenen Publikationsmöglichkeit nur diejenigen Gebrauch machen sollten, die in einem vertretbaren Zeitraum keine sonstige Möglichkeit haben. Dies wird – wie die Erfahrung zeigt – aus inhaltlichen Gründen weniger für regionale Arbeiten gelten als für überregionale oder methodische Arbeiten. Schon aus Kostengründen ist das Verfahren für umfangreichere Materialvorlagen nicht geeignet.

Dieser erste Band von G. Junghans wird auch dazu dienen, die notwendigen Erfahrungen zu sammeln. Mit weiteren Autoren wird verhandelt.

*Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft  
für Ur- und Frühgeschichte*

---

---

Abb. 1: Porträtphotographie Gabriel de Mortillet.  
Revue de l'école d'anthropologie 8, 1898.

Das Zitat unter dem Bild ist entnommen aus:

E.R.A. Serres, *ANATOMIE TRANSCENDANTE*. – *De la loi générale des formations organiques; Développement des organes de la circonférence au centre, ou loi centripète de formation*; Annales des sciences naturelles 16, 1829, 225.

---



G. de Mortillet

4 novembre 1895.

„Laissez la vérité lutter avec l'erreur. Qui a jamais vu que, dans un combat libre et ouvert, la vérité fût vaincue?“

(Milton, *Aréopagitique*.)

---